

**Predigt zum Heiligen Abend
24.12.2009
Kirche der Karlshöhe Ludwigsburg**

Gekürzte Fassung

**Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.
Sie nimmt uns in Zucht, dass wir absagen allem ungöttlichen Wesen und aller
Gier und fromm und ehrbar leben.**

Titus 2, 11.12

„Heute nur gute Nachrichten“ – so titelt heute eine große überregionale Tageszeitung.

„Amerikaner bekommen endlich Gesundheitsreform“

„Michael Schumacher fährt wieder Formel 1“

„Grüße von den Soldaten in Kundus“

„Habbas setzt auf Friedensprozess“

Heute nur gute Nachrichten – warum ausgerechnet heute?

Weil uns heute **die eine gute Nachricht** kundgetan wird:

„Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren“ – so haben wir es in der Weihnachtsgeschichte gehört.

„O Menschen schauet an, was hier der Liebe Kraft getan“, so haben wir es soeben in der Bach-Kantate gehört.

„Erschienen ist die heilsame Gnade Gottes allen Menschen“. Wenn das keine gute Nachricht ist!!

1. Die Gnade, die heilt. Gewiss, ohne Regeln bricht die Welt zusammen. Ohne Gnade aber erst recht. Ohne Regeln kann man kein Kind erziehen, ohne Gnade aber erst recht. Eine ältere Frau erzählt: Als Kind hatte ich auf dem Heimweg vom Kindergarten eine Apfelsine („Jaffa-Orange“) geklaut. Da stand plötzlich der Kaufmann vor mir „Kleines Fräulein!“ Ich wäre am liebsten in den Boden versunken! Da nahm er sein Taschenmesser aus der Tasche, schälte die Apfelsine, nahm einen Schnitz, gab mir einen Schnitz.... Das habe ich mein Leben lang nicht vergessen und für alle Zeit begriffen, was Gnade ist.
2. Allen Menschen – den braven und weniger braven! Allem Volk – dem deutschen und afghanischen, dem edlen und dem fahrenden Volk. Also auch mir ganz persönlich – mit all dem, was mir gelungen ist und dem, was ich mir anders vorgestellt hätte.
3. In diesem Kind. „Gott hat ein ganz kleines Gesicht“ (Martin Luther). In diesem Ereignis im Stall von Bethlehem, von dem – hätte es damals schon Zeitungen gegeben – keine Zeitung berichtet hätte – und wenn, dann nicht unter „Gute Nachrichten“, sondern „Vermischtes“ oder „Folgen einer schlechten Steuerpo-

litik der Regierung“. „Wie zur Beschämung der Mächtigen dieser Welt hat Gott ein Kind in den Mittelpunkt der Weltgeschichte gestellt“ (D. Bonhoeffer).

4. Darüber freue sich heute Abend jeder Mann, jede Frau – mit „Gelobet seist du Jesus Christ“ oder mit einem „irren Weihnachtsgedicht“ wie von dem 17-jährigen Autisten Holger, der nichts spricht, aber mit Unterstützung seiner Betreuer und mit Hilfe eines Schreibcomputers notiert hat:

*Wieder ist Weihnacht
ein Fest in rutesicherer Eintracht
ein Fest in wonnevoller Aura
Wirre Freuden, unermesslich ihre Süße
Schräge Klänge in der Nacht
Ich liebe dich, du Chaosfest*

...

*Ich liebe die Lichter und kindliches Lachen,
meine kindische Familie
unendliche Liebe und irrsinniger Aufwand
aber ohne Irrsinn wird das Leben sterben
in mir wird der Irrsinn Samen tragen und weiterleben,
an Weihnacht sind mir die Menschen so nah
reiner Irrsinn ohnegleichen in vernünftigen Köpfen.
An Weihnachten liebe ich euch besonders,
dann werdet ihr mindestens so irre wie ich.*

Und noch etwas: Die heilsame Gnade erzieht uns, nimmt uns in Zucht!!
Ist damit die gute Nachricht zu Ende? Nein! Es ist die Chance uns zu verändern,
besser: uns verändern zu lassen – weg von der Gier(!) hin zum gemeinschaftlichen
Leben.

„Es ist genug für alle da“ sagt dieses Jahr Brot für die Welt. Das ist eine wahrlich gute
Nachricht – die uns in Zucht nimmt, dass sie umgesetzt wird auf einer Welt, in der
Millionen nicht genug haben.

„Heute nur gute Nachrichten“. Ich habe nicht überprüft, ob die Zeitung das am 24.
Dezember durchgehalten hat. Aber spätestens am 28. Dezember wird sie auch
schlechte Nachrichten, Skandale und Skandalchen abdrucken müssen - es sei denn,
sie verdrängt oder unterschlägt diese.

Was keine Zeitung der Welt sich leisten kann, das leistet sich Gott. Er hat diese eine
gute Nachrist nicht nur heute für uns bereit. Diese eine gute Nachricht hat manchmal
einen schweren Stand gegen all die schlechten Nachrichten die wir persönlich oder
politisch verkraften müssen. Aber sie ist uns gesagt.

Lasst uns einander ermutigen, stärken, vergewissern, lasst uns an dieser guten
Nachricht festhalten: „Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen“.

Amen